



## Pressemitteilung zum Abstimmungssonntag

### Jetzt ruinöses Energiegesetz bekämpfen

Die SVP-Uri hat das Abstimmungsergebnis zur Atomausstiegsinitiative mit Erleichterung zur Kenntnis genommen. Mit einem klaren Nein von 59.5% haben sich die Urner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für eine sichere und kostengünstige Energieversorgung ausgesprochen. Die Initiative war ein Wolf im Schafspelz, mit einem „geordneten Ausstieg aus der Atomenergie“ hatte die Vorlage nichts zu tun. Mit einem Technologieverbot, wie es die Vorlage verlangt hätte, dient man weder dem technischen Fortschritt, noch der Wohlfahrt eines Staates.

### **Die SVP Uri dankt an dieser Stelle den Urner Urnengängerinnen und Urnengänger für Ihr Vertrauen!**

Bereits im Vorfeld hat die SVP Uri Unterschriften für das Referendum gegen das ruinöse Energiegesetz gesammelt. Die Argumente mit welchen die Ausstiegsinitiative bekämpft wurde, treffen noch viel mehr auf dieses von Bund und Parlament beschlossene Energiegesetz zu.

Das Energiegesetz betrifft den gesamten Energieverbrauch, der verstaatlicht und reguliert werden soll. Das Energiegesetz legt fest, dass der Energieverbrauch von uns allen durch massive Verteuerung von Heizöl, Benzin, Diesel und Gas bis im Jahr 2035 um 43% gesenkt werden soll. Mit der damit verbundenen Heraufsetzung der KEV (Kostendeckende Einspeisevergütung von Solar- und Windenergie) wird auch der Strompreis verteuert.

Das Gesetz schädigt ausgerechnet die effiziente und günstige Wasserkraft, was die missratene Energiepolitik Deutschlands gründlich gezeigt hat. Die ineffiziente Sonnen- und Windenergie muss parallel mit fast derselben Kapazität an Kohle- und/oder Gaskraftwerken gedeckt werden, da die Stromproduktion wetterabhängig und insbesondere im Winter sehr mager ist. Die Milliarden an Subventionen haben einzig dazu geführt, dass der Marktpreis für Strom verfiel und sogar die günstige Wasserkraft nicht mehr rentabel betrieben werden kann.

Die SVP Uri will diese schädliche und ideologisch geprägte Entwicklung nicht noch mit teuren neuen Vorschriften bei Um- und Neubauten und Investitionen, sowie eine weitere Bevormundung und Schröpfung von Privathaushalten und Unternehmen fördern. Das neue Energiegesetz kostet rund 200 Milliarden Franken, d.h. pro Haushalt wiederkehrend jährlich rund 3'200 Franken.

Das Gesetz missachtet auch die schlichte Realität mit mehr Stromverbrauch. So würde allein der wünschbare Umstieg aller Schweizer Automobile auf Elektrofahrzeuge rund 1/3 des jetzigen Schweizer Stromverbrauchs zusätzlich benötigen. Und auch die SBB rechnet bis 2030 mit einem Zusatzverbrauch an Elektrizität von 15%.

Gegen diese ideologische Träumereien mit massiver Regulierung und staatlicher Lenkung der Energieversorgung wird die SVP Uri weiter Unterschriften sammeln.